

Die Expedition „OTAVI '98 nach Namibia

Im Jänner 1998 führte der Verein für Höhlenkunde in Obersteier eine weitere erfolgreiche Expedition in den Norden Namibias mit der Bezeichnung „OTAVI '98“ durch. Ihr Erfolg übertraf die Ergebnisse, die bisher in diesem Gebiet erzielt worden waren, bei weitem. Insgesamt 27 Höhlen wurden erforscht und mit einer Gesamtlänge von 4.409 Metern vermessen. Die systematischen Untersuchungen wurden in zwei Gruppen durchgeführt und auch kleinere Höhlen wurden vollständig dokumentiert. Neue Höhleneingänge konnten dabei durch den Einsatz eines Flugzeuges gefunden werden. In Zusammenarbeit mit dem Nationalmuseum in Windhoek konnten rund 300 Insekten und Spinnentiere aufgesammelt und der wissenschaftlichen Bearbeitung zugeführt werden.

Die wichtigsten Entdeckungen waren der „Temple of the Gods“, eine einen Kilometer lange, sehr großräumige Höhle mit einer Tiefe von 114 Metern und der „Rendezvous Shaft“, ein 131 Meter tiefer Tagschacht – der größte Namibias. In der bereits 1995 besuchten Nosib-Höhle konnte dank guter Bedingungen (wenig CO₂) bis in eine Tiefe von 150 Meter vorgestoßen werden. Bis in eine Tiefe von 111 Metern konnte die Varianto-Höhle erforscht werden, ein 80 Meter tiefer Direktschacht, an den sich Horizontalteile anschließen. Die vier genannten Höhlen gehören zu den fünf tiefsten (luftegefüllten) Höhlen Namibias.

Während der Expedition wurden auch vom „Cave Film Project“ Aufnahmen für einen 50 Minuten dauernden, professionellen Expeditionsfilm gemacht.

Robert Seebacher (Bad Mitterndorf)

Ergebnisse der Höhlenführerprüfungen 1999

Im Rahmen des „Dachsteinhöhlenjahres 1998/99“ trat am 3. und 4. Juni 1999 die von einigen österreichischen Bundesländern auf Grund der jeweils geltenden landesgesetzlichen Bestimmungen bestellte Prüfungskommission für Höhlenführer am 3. und 4. Juni 1999 zusammen, um die nach Erfüllung aller Voraussetzungen zugelassenen Kandidaten zu prüfen. Der Kommission, deren Vorsitz Hofrat Dr. Roland Ruckensteiner als Leiter der Naturschutzabteilung im Amt der Oberösterreichischen Landesregierung führte, gehörten wie in früheren Jahren – zuletzt im Jahre 1997 – Univ. Prof. Dr. Hubert Trimmel, Mag. Heinz Ilming, Hofrat Dr. Ermar Junker und Amtsrat Günter Stummer an.

Folgende Personen bestanden die Prüfung und erhielten den Befähigungsnachweis für das „Führen von Personen in Höhlen und in Karsterscheinungen“ und das Höhlenführerabzeichen:

- Thomas Crillovich (Wien)
- Karin Dunner (Obertraun, Oberösterreich)
- Gerhard Feuerstein (Bizau, Vorarlberg)
- Ing. Robert Greilinger (Wien)
- Markus Gschwendt (Wien)
- Albert Gutjahr (Eisenerz, Steiermark)
- Björn Haberkellner (Eisenerz, Steiermark)
- Peter Henne (Döttesfeld, Bundesrepublik Deutschland)
- Franz Hochmuth (Hintertux, Tirol)

- Edwin Karl (Babenhausen, Bundesrepublik Deutschland)
- Dipl.Geol. Bernd Krauthausen (Berg, Bundesrepublik Deutschland)
- Christian Kriesten (Inzell, Bundesrepublik Deutschland)
- Markus Lutz (Wels, Oberösterreich)
- Kurt Mayerhofer (Passau, Bundesrepublik Deutschland)
- Gerhard Moser (Wolfsgraben, Niederösterreich)
- Andreas Muttenthaler (Wien)
- Lukas Plan (Wien)
- Hannelore Posch (Wien)
- Günter Putz (Passau, Bundesrepublik Deutschland)
- Helmut Putz (Passau, Bundesrepublik Deutschland)
- Paul Salomon (Passau, Bundesrepublik Deutschland)
- Lutz Schmelzinger (Bizau, Vorarlberg)
- Manfred Schöpf (Obertraun, Oberösterreich)
- Ernst Seidl (Frankenfels, Niederösterreich)
- Helmut Steinmaßl (Spital am Pyhrn, Oberösterreich)
- Anja Stummer (Wien)
- Hans Tarabochia (Wolfurt, Vorarlberg)
- Volker Winchen (Langquaid, Bundesrepublik Deutschland)
- Robert L. Winkler (Wien)
- Dietmar Wurm (Bruck an der Ziller, Tirol)

Bei der auf Grund des Salzburger Höhlengesetzes gebildeten Prüfungskommission, in der Mag. Rudolf Valtiner (Amt der Salzburger Landesregierung) den Vorsitz führte, und der die gleichen, oben angeführten Mitglieder angehörten, legten folgende Personen die Prüfung ab:

- Alois Hafner (Pfarrwerfen, Salzburg)
- Thomas Humer (Abtenau, Salzburg)
- Thomas Pfeifer (Abtenau, Salzburg)
- Martin Salchegger (Mitterberghütten, Salzburg)
- Karl Vargyas (Berchtesgaden, Bundesrepublik Deutschland)

Diese Höhlenführer erhalten ein Bestellsdecret und einen Höhlenführerausweis, jedoch kein Höhlenführerabzeichen – ein solches ist im Salzburger Höhlengesetz nicht vorgesehen. Die theoretische Prüfung wurde im Berghotel Krippenstein, der „praktische“ Teil (Befahrungstechnik, Musterführung) in der Dachstein-Rieseneishöhle bei Obertraun durchgeführt. Der Prüfung ging wie üblich ein mehrtägiger Vorbereitungs- und Wiederholungskurs voran, der den Kandidaten vom Verband österreichischer Höhlenforscher angeboten wurde und an dem die Mitarbeiter der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien und die Prüfungskommissäre mitwirkten. Während dieses Kurses wurden unter anderem eine Höhlenfahrt in den „Alten Teil“ der Dachstein-Mammuthöhle, Begehungen und Musterführungen in den drei Schauhöhlen des Dachsteins und eine karstkundliche Exkursion zur Krippenstein-Eishöhle und auf das Margschierf durchgeführt.

Insgesamt haben 35 Personen die Höhlenführerprüfung bestanden – die zweithöchste Anzahl bei den seit der Einführung der Prüfung im Jahre 1929 ausgeschriebenen und abgehaltenen 30 Prüfungsterminen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [050](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Ergebnisse der Höhlenführerprüfungen 1999 92-93](#)